

Protokoll Runder Tisch gegen Gentrifizierung (RTgG) am 9. Mai 2017

6 Anwesende, Moderation: Thomas M., Protokoll: Ewald Z.

Tagesordnung:

1. Infos aus Moabiter Häusern
2. Milieuschutz (soziale Erhaltungssatzungen in Moabit)
3. Aktivitäten
4. Verschiedenes

1) Berichte aus den Häusern

Berlichingenstr. 12

Ewald Z. berichtet, das anstehende Urteil werde für den 13. Juni 2017 erwartet. Derzeit sei die Situation im Haus und unter den verbliebenen Bewohnern dem Vernehmen nach sehr angespannt. Das Unterstützernetzwerk suche nach Ansätzen für eventuelle weitere Hilfe. Dies setze aber auch den Willen der Betroffenen voraus, sich einzubringen, was derzeit eher nicht gegeben sei. Vor diesem Hintergrund wolle sich das Unterstützernetzwerk in Kürze treffen, um die aktuelle Situation und die bisherige Arbeit gemeinsam zu analysieren (Reflexionstreffen). Thomas M. führt aus, das Unterstützernetzwerk habe sich bewährt und eine gute Arbeit geleistet. Allen voran sei Susanne T. für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Es gebe Anlass, allein das Erreichte zu feiern, nämlich dass die Bewohner bis heute in der B12 verblieben seien. Halte man sich vor Augen, wie kompliziert und perspektivlos sich zunächst im Spätjahr 2015 die Situation dargestellt habe, sei ein mehr als einjähriger Kampf schon der Rede wert. Dem pflichten die Anwesenden bei.

2) Milieuschutz (soziale Erhaltungsgebiete „Birkenstraße“ und „Waldstraße“ in Moabit)

Jürgen D. weist auf einen Artikel im Immobilienteil des Berliner Tagesspiegel vom Samstag, 15. April 2017, hin (Seite I 2 „Berlin wird zum Milieuschutzgebiet“, <http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/immobilien/milieuschutz-berlin-wird-zum-milieuschutzgebiet/19672056.html>), in dem dargestellt werde, wie viele und welche Soziale Erhaltungsgebiete es in Berlin gebe und welche Entwicklung sich unter der neuen Landesregierung abzeichne. Gleichzeitig werde in dem Artikel deutlich, wie die „Gegenseite“ sich aufstelle.

Ewald Z. erwähnt zwei Drucksachen (0313/V und 0320/V, Links am Ende dieses Protokolls), die in der BVV (bzw. in den zuständigen Ausschüssen) auf der Agenda standen und sich mit gebietsspezifischen Mietspiegeln sowie Verordnungsmieten befassten. Eine weitere (0331/V, Link s. April-Protokoll) habe die Forderung nach Sozialplanverfahren zum Gegenstand, die bei geplanten Veränderungen der Wohnungsgrundrisse Mitvoraussetzung für die Erteilung einer Genehmigung sein sollen.

Die Anwesenden kommen überein, sich bei ihrem nächsten Treffen über ein neues Flugblatt zu dem Thema auszutauschen, dessen Entwurf Rainer B. im letzten Treffen in Aussicht gestellt hat.

3) Aktivitäten

Ewald Z. berichtet kurz über den am 22. April 2017 durchgeführten Infostand (Turmstraße Ecke Oldenburger Straße) und die „erfolgreiche“ Teilnahme an der antikapitalistischen Demonstration von einem Weddinger Bündnis rund um „Hände weg vom Wedding“ am Sonntag, 30. April 2017. „Erfolgreich“ sei die Teilnahme insofern gewesen, als der RTgG/WgM überhaupt anwesend gewesen sei, zwei Schilder zum Thema mitgeführt habe und ein von Susanne T. zum Thema „Luxuspreis-WGs“ verfasster Beitrag verlesen worden sei. Die Demonstration habe mit zirka 4.500 TN insgesamt eine enorme Resonanz erzielt und sei auch in diesem Jahr friedlich verlaufen. Dem Vernehmen nach hätten auch die Veranstalter in einer Nachbetrachtung eine rundum positive Bilanz gezogen, dass das Motto >Organize< gezogen habe.

Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, als künftige Aktivitäten weitere Infostände abzuhalten und auch 2017 einen oder mehrere Kiezspaziergänge vorzusehen. Bis zum nächsten RTgG sollen Ideen für Örtlichkeiten und mögliche Routen entwickelt, dann diskutiert sowie entschieden werden. Jürgen D. weist auf das aus seiner Sicht nicht konsequent genug angegangene Problem des Wohnungsleerstands hin und nennt beispielhaft Gebäude in der Wilsnackerstraße, die möglicherweise für eine Aktion in Frage kommen könnten. Auch andere Themenvorschläge, denen sich der RTgG/WgM widmen sollte, seien willkommen.

4) Verschiedenes

Erwähnung finden angekündigte aber dem Vernehmen nach noch nicht terminierte weitere Aktivitäten zur Verstärkung des mieten- und wohnungspolitischen Hearings nach der Berliner Abgeordnetenhauswahl. Es wird begrüßt, die Entwicklung zu beobachten und bei den kommenden Treffen des RTgG erneut darüber zu sprechen, sofern konkrete Dinge im Raum stehen.

Die Anwesenden nehmen als Tischvorlage ausliegende Exemplare der Kooperationsvereinbarung „Leistbare Mieten, Wohnungsneubau und soziale Wohnraumversorgung“ des Senats mit den städtischen Wohnungsbaugesellschaften Berlins nebst ergänzendem Material (PM, Beitrag von Dr. Andrej Holm auf seinem GentrificationBlog, <https://gentrificationblog.wordpress.com/2017/04/09/berlin-landeseigene-wohnungsbaugesellschaften-sollen-leistbare-mieten-garantieren/#more-4613>) an sich und deuten an, sich ggf. beim nächsten RTgG darüber unterhalten zu wollen.

Der nächste RTgG

wird am Dienstag, 13. Juni 2017, um 19 Uhr in der Kontaktstelle PflegeEngagement in der Lübecker Straße 19 stattfinden.

Links zu BVV-Drucksachen (Top 2):

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7872>

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7865>